John-Rittmeister-Institut

für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Schleswig-Holstein e.V.

Aus- und Weiterbildungsprogramm

Sommersemester 01.02.-31.07.26

Veranstaltungen: 03.02.-02.07.26

Nach Drucklegung & Versand (27.01.26) wurden folgende Dinge geändert (gelb markiert):

16.02.26 Kasuistiken abgesagt

09.03.25 Kasuistiken abgesagt

09.03.25 Kasuistiken vom 26.01.26 werden nachgeholt, Fr. Boenert

20.04.25 Kasuistiken Leitung Fr. Barthel statt Fr. Dr. Zapp-Brauer

John F. Rittmeister

Der Nervenarzt und Psychoanalytiker **John F. Rittmeister** wurde am 21.08.1898 in Hamburg als Sohn einer Hamburger Kaufmannsfamilie geboren. Nach dem Medizinstudium, unter anderem in Kiel, absolvierte er seine Facharzt-Weiterbildung in München sowie in Zürich und Münsingen in der Schweiz.

Er schloss sich dann zu seiner weiteren psychoanalytischen Ausbildung der Arbeitsgruppe A (den Psychoanalytikern) am "Deutschen Institut für Psychologische Forschung und Psychotherapie" in Berlin an, das nach seinem Leiter, Matthias Heinrich Göring, einem Vetter des Reichsmarschalls Hermann Göring, auch "Göring-Institut" genannt wurde, und übernahm später als Oberarzt die Leitung der Instituts-Poliklinik.

Er hielt am Institut Vorlesungen für Ausbildungskandidaten sowie wissenschaftliche Vorträge und reiste im Sommer 1941 in offizieller Mission nach Wien, um dort mit August Aichhorn und anderen die durch den Nationalsozialismus veränderte Situation der Psychoanalyse zu sondieren.

Ende 1941 stieß er zum Kreis um Harro Schulze-Boysen und Arvid Harnack, einer Widerstandsgruppe mit akademischem, künstlerischem, humanitärem und pazifistischem Hintergrund. In einem von John F. Rittmeister mit verfasstem und verbreitetem Flugblatt wurde zum Widerstand gegen den Staat aufgerufen, "da jeder kriegsverlängernde Tag nur neue unsagbare Leiden und Opfer bringen würde". Wegen seiner Mitgliedschaft in dieser von den Nazis als "Rote Kapelle" verfemten Widerstandsgruppe wurde John F. Rittmeister am 26.9.1942 verhaftet und am 13.5.1943 mit einem Teil seiner Kameraden in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

John F. Rittmeister war bis zuletzt in der Gefängniszelle wissenschaftlich aktiv und hinterließ neben seinem eindrucksvollen Tagebuch sein auf Tütenpapier gekritzeltes philosophisches Gespräch: "Moral in Stufenfolgen". In seinem Abschiedsbrief an seine ebenfalls inhaftierte Ehefrau schreibt er: "Behalte Deine Lebensbejahung, du mein liebreiches Herz, wir haben uns nicht in die Wüsten zurückzuziehen oder die Welt zur Wüste zu machen, sondern im Werden, in der Selbstverwirklichung unser zugrundeliegendes Sein zu gestalten." Er verstarb am 13.05.1943 in Berlin-Plötzensee.

Zitiert nach:

Brecht, K., Friedrich, V., Hermanns, L. M., Kaminer, I. J. und Juelich, D. H. (Hrsg.): "Hier geht das Leben auf eine sehr merkwürdige Weise weiter..." - Zur Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland. Hamburg 1985

John F. Rittmeister: "Hier brennt doch die Welt" - Aufzeichnungen aus dem Gefängnis 1942-1943 u. a. Schriften. Hrsg.: C. Teller. Gütersloh 1992

Weitere Informationen über John F. Rittmeister unter:
https://de.wikipedia.org/wiki/John_Rittmeister

Das John-Rittmeister-Institut

Das John-Rittmeister-Institut (JRI), 1989 als Psychotherapie-Weiterbildungsinstitut gegründet, bietet seit Herbst 1995 in Schleswig-Holstein psychoanalytisch begründete Aus- und Weiterbildung für Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Sozialpädagogen (m/w/d) an. Außerdem werden die psychotherapeutischen Kerncurricula der Weiterbildung zum Facharzt (m/w/d) für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, für Psychiatrie und Psychotherapie, für Kinder-, Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie als Zusatzweiterbildung Psychotherapie, fachgebunden im Rahmen eines integrierten Curriculums vermittelt.

Das JRI bietet seit dem Sommersemester 2012 eine Ausbildung nach den Richtlinien des PTG (Psychotherapeutengesetz) zum tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten für Psychologen und Pädagogen (m/w/d) an.

Seit 1994 ist das JRI Aus- und Weiterbildungsinstitut der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), Dachgesellschaft der deutschen Psychoanalytischen Gesellschaften und ist von der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP) anerkannt.

Die Lehranalytiker und Supervisoren (m/w/d) des JRI verfügen über die für die ordentliche Mitgliedschaft in der DGPT und VAKJP geforderten Qualifikationen. Lehranalytiker, Lehrtherapeuten, Supervisoren und Dozenten (m/w/d) des JRI haben die nach dem Psychotherapeutengesetz geforderten Qualifikationen.

Die ärztlichen Mitglieder des JRI haben eine Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Schleswig-Holstein für analytische und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Die am JRI angebotene psychoanalytische und psychotherapeutische Weiterbildung für Ärzte (m/w/d) ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannt.

Das Sozialministerium Schleswig-Holstein hat das JRI als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapeuten und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (m/w/d) nach dem Psychotherapeutengesetz zugelassen.

Allgemeine Hinweise

Aus- und Weiterbildungsteilnehmende (AWT)
ist die gängige Abkürzung für **A**us- und **W**eiterbildungs**t**eilnehmende

Balintgruppen
Informationen zu Balintgruppen erhalten Sie über jri[at]j-r-i.de

Die Beobachtung einer Familie nach der Geburt eines Kindes (Familienbeobachtung) TB1
Die Vorbereitung und Begleitung zum Praktikum „Die Beobachtung einer Familie nach der Geburt eines Kindes“ wird im 1. Semester des KJP-Ausbildungsganges aufgenommen.
Bitte sprechen Sie **Beate Mahns** oder **Horst Kämpfer** direkt an. Interessierte AWT nehmen bitte unter den genannten Rufnummern aus dem Dozentenindex (am Ende des Programms) Kontakt auf.

Gasthörerschaft
Unsere Gasthörer (m/w/d) entnehmen bitte dem Vermerk des jeweiligen Seminars, ob eine Teilnahme möglich ist.
Die **Anmeldung** erfolgt **mind. 1 Woche vorher** per E-Mail an jri[at]j-r-i.de mit folgenden Angaben:

- Ihr beruflicher Bereich,
- welche Vorqualifikation haben Sie,
- zu welchem/n Seminar/en (Nr.!) möchten Sie sich anmelden,
- Teilnahme im Institut oder via Zoom (falls angeboten).

Die **Gasthörergebühr** beträgt **20,- € je Doppelstunde** (Dstd.).
Gegen Vorlage einer aktuellen Studienbescheinigung sind **Studierende** der **Psychologie, Medizin, Philosophie, Pädagogik** und **Sozialpädagogik** von der Gasthörergebühr befreit.
Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach dem Seminar ggf. mit der Rechnung per E-Mail. Bitte kontaktieren Sie uns.

Homepage, interner Bereich
www.j-r-i.de - Bitte **registrieren** Sie sich, wenn Sie Mitglied oder AWT des JRI sind, um den wichtigen und informativen internen Bereich nutzen zu können!

Literatur & Institutsbibliothek
In unserer Institutsbibliothek vorhandene Bücher (Texte als PDF) sind markiert: **(Bib)**

Prüfungskolloquium
AWT, die in absehbarer Zeit ihre (Approbations-)Prüfung absolvieren möchten, können das Prüfungskolloquium am ZAP Nord in Lübeck besuchen.

Schweigepflicht

Bitte beachten Sie unbedingt, dass für alle klinischen Daten in den Veranstaltungen die Schweigepflicht gilt.

Seminarkategorien

Bitte achten Sie auf die farbigen Nummerierungen:

Rote Seminare (**TB1, TB2, TB3, TB4**) vermitteln Grundlagenwissen und sind geöffnet für Anfänger (m/w/d) und Fortgeschrittene (m/w/d). Bitte ordnen Sie sie den Kategorien A1, B1, C1 selbstständig zu.

Grüne Seminare (**TB5, TB6**) beinhalten behandlungstechnische Themen für AWT, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Violette Seminare (**TB7**) beinhalten alle Veranstaltungen zu speziellen Themen, Fallvorstellungen oder fachwissenschaftliche Abende.

Blaue Seminare (**GT**) können auf die Gruppentherapieausbildung angerechnet werden.

Eine DStd. (= Doppelstd.) entspricht 90 min. und wird von der Ärztekammer Schleswig-Holstein mit 2 FP (= Fortbildungspunkten) akkreditiert.

Veranstaltungen: An-/Abmeldung

Das Fortbildungsprogramm wird von der Ärztekammer SH akkreditiert und von der Psychotherapeutenkammer anerkannt. Die entsprechenden Veranstaltungen werden daher auch von externen Teilnehmenden besucht.

Aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche Anmeldung der AWT** bis **spätestens eine Woche** vor der Veranstaltung auf der Homepage https://j-r-i.de/?post_type=tribe_events notwendig.

Kann eine Veranstaltung nicht besucht werden, muss dies **rechtzeitig** (48 Std. vorher) dem/den Dozenten (m/w/d) **und** dem Sekretariat jri[at]j-r-i.de mitgeteilt werden. Dabei bitte die Geschäftszeiten beachten!

Veranstaltungsabsagen/-änderungen

Bitte informieren Sie sich unbedingt **am Tag der Veranstaltung** über die Form der Darbietung: https://j-r-i.de/?post_type=tribe_events! Diese wird bis **12:00 Uhr** veröffentlicht!

Alle Veranstaltungen werden in **Präsenz im JRI** stattfinden, außer dies ist explizit von den Dozenten (m/w/d) anders gewünscht.

Die Onlineteilnahme via Zoom (o.ä.) kann nur auf Anmeldung erfolgen.

Mitglieder und AWT nutzen hierzu bitte das JRI-Wiki (im internen Bereich der Website), hier sind alle Links zu Onlineveranstaltungen hinterlegt.

Gasthörer (m/w/d) wenden sich bitte an jri[at]j-r-i.de

Bitte beachten Sie, dass wir uns vorbehalten, Veranstaltungen bei einer **Anmeldezahl von unter 5** auch kurzfristig abzusagen. Alle Angemeldeten werden selbstverständlich per E-Mail informiert, Interessierte erkunden sich bitte auf unserer Homepage.

Psychoanalyse und Theater

Leitung: Sabine Grosch-Kumbier, Horst Kämpfer, Maria Klauk, Volker Trempler, Martin Weimer (Kategorie: **TB7**)

Psychoanalyse und Theater-Nach(t)gedanken im Theater Kiel

Theater und Psychoanalyse haben zwei Dinge gemeinsam: Sie beschäftigen sich mit dem, was uns emotional und geistig bewegt, erhebt oder belastet und sie bringen manch Unbewusstes, Traumartiges aus dem Dunkel ans Licht.
Wir wollen mit Besuchern (m/w/d) der Stücke eine knappe Stunde über das sprechen, was sie und wir gesehen, gedacht und gefühlt oder fantasiert haben, zu welchen auch psychoanalytischen Einsichten wir und sie gekommen sind und somit unter Beachtung aller Sinne die persönlichen Erfahrungen runden.

Bitte beachten Sie, dass die angebenden Doppelstunden (DStd.) **nicht** den Zeitrahmen der Vorstellung, sondern die Akkreditierungszeit für die Veranstaltung angibt! Beachten Sie außerdem, dass Sie sich nicht anmelden müssen! Sie erwerben frühzeitig (!) z.B. unter www.theater-kiel.de Karten für die Vorstellungen und nehmen im Anschluss an unserer Runde teil.

Als 50. Veranstaltung unserer Reihe „Psychoanalyse und Theater“ präsentieren wir Ihnen:

PA-Theater „Der Sandmann“ (Schauspielhaus)

So, 17.05.26 20:00 Uhr (1 Dstd.)

Von: E.T.A. Hoffmann
Regie: Dariusch Yazdkhasti
Siehe dazu auch: Sigmund Freud: Das Unheimliche. In GW XII, S. 267ff.
https://www.theater-kiel.de/schauspiel-kiel/programm/produktion/titel/der-sandmann

Dieser Termin ist mit anschließender Diskussion!
(Am 05.06.25 gibt es eine weitere Vorstellung von „Der Sandmann“ **ohne** anschließende Diskussion, die unsere AWT vor dem dazugehörigen Seminar am 06.06.25 – siehe hinten – besuchen können.)

PA+Theater „Get into the Groove“ (Ballett im Opernhaus)

So, 14.06.26 16:00 Uhr (1 Dstd.)

Zwei Choreographien: von Amilcar Moret Gonzales und Kevin O’Day

Veranstaltungsorte:
Opernhaus Kiel, Rathausplatz 4, 24103 Kiel
Schauspielhaus Kiel, Holtenauer Straße 103 24105 Kiel

Psychoanalyse und Film

Leitung: Gisela Bergmann-Mausfeld &
Dr. Mechthild Klingenburg-Vogel

in Zusammenarbeit mit

Kommunales Kino der Pumpe Kiel

KINO IN DER PUMPE

Haßstr. 22, 24103 Kiel,
kino[at]diepumpe.de

tel. Kartenvorbestellung empfehlenswert: 0431 2007 650

Bei allen Filmen gibt es eine **Einleitung** und eine anschließende **Diskussion** mit Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld und Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel!
je 2 DStd., **TB7**

PA+Film „In die Sonne schauen“

Di, 03.02.26 18:30 - ca. 22:00 Uhr (2 DStd., TB7)

Regie: Mascha Schilinski, D, 2025 (149 min.)
Link: https://de.wikipedia.org/wiki/In_die_Sonne_schauen

Vorlesungsreihe des UKE

Im Sommersemester 2026 möchten wir unseren AWT ermöglichen, die Vorlesungsreihe

„**Psychodynamische Störungsmodelle und Interventionen**“

zu besuchen.

Daher bieten wir an diesen Terminen keine eigenen Seminare an.

Alle Infos finden Sie hier:

https://www.uke.de/kliniken-institute/institute/institut-fuer-psychotherapie/index.html

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung für die Reihe über das UKE erfolgen muss:

https://www.uke.de/psychodynamische_Vorlesung

Eine Akkreditierung bei der Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt. Die Teilnahmebescheinigungen besorgen sich unsere AWT beim UKE und reichen diese wie gewohnt bei uns ein.

Veranstaltungen

UKE-Vorlesung „Psychodynamische Störungsmodelle und Interventionen bei Suizidalität“ Prof. Dr. Reinhard Lindner

Do, 05.02.26, 18:15-19:45 Uhr

Kasuistiken, Leitung: Gudrun Barthel (statt Dr. Zapp-Brauer)

Mo, 09.02.26, 19:00-22:15 Uhr

UKE-Vorlesung „Psychodynamische Störungsmodelle und Interventionen bei Depressionen (Teil 3)“ Prof. Dr. Patrick Luyten

Do, 12.02.26, 18:15-19:45 Uhr

01 Traum-Werkstatt: Klinisches Arbeiten mit Träumen
Dr. phil. Jutta Kahl-Popp

Sa, 14.02.26, 10:00-17:00 Uhr

Form: Präsenz im JRI (4 Dstd., **TB5**)
Für: AWT des JRI (alle Ausbildungsgänge, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben) & Gasthörende

Die Traum-Werkstatt ist eine fortlaufende Veranstaltung. In ihr werden wir uns mit der Traumbildungsfunktion, mit eigenen Träumen, träumerischen Bewusstseinszuständen, Traumerzählungen, traumanalogen Inszenierungen und Spielhandlungen im psychotherapeutischen Behandlungsraum beschäftigen. Die Teilnehmenden bringen Traumerzählungen von Patienten, aus der Fachliteratur oder eigene Träume mit. Möglichkeiten des einfühlenden Verstehens, des Übersetzens und des Interpretierens der Traumbeispiele werden erarbeitet und erprobt. Dabei werden der aktuelle wissenschaftliche Stand der Schlaf- und Traumforschung, sowie die psychoanalytische Traumtheorie berücksichtigt.

Literatur: Kahl-Popp, Jutta (2021) Traumerzählungen in Psychotherapie und Supervision. Traumtheorie und Implikationen für die klinische Praxis. Springer, Heidelberg **(Bib)**

Für die Teilnahme an der Traum-Werkstatt ist eine verbindliche Anmeldung per E-Mail bei der Dozentin erforderlich. Die Anmeldung muss spätestens am 06.02.2026 vorliegen.

Kasuistiken, Leitung[illegible]Psych. Gudrun Barthel

Mo, 16.02.2[illegible]Uhr

ABGESAGT

UKE-Vorlesung „Psychodynamische Störungsmodelle und Interventionen bei Depressionen (Teil IV)“
Prof. Dr. Dr. Dorothea Huber

Do, 19.02.26, 18:15-19:45 Uhr

02 Freud'sche Psychoanalyse und Ich-Psychologie: ein Vergleich
PD Dr. Hilmar Schmiedl-Neuburg

Sa, 21.02.2026, 10:00-13:15 Uhr

Form: online via Zoom (2 Dstd., **TB2**)
Für: AWT & Gasthörende

In diesem Seminar werden wir uns mit den Differenzen zwischen der klassischen Freud'schen Psychoanalyse und der Ich-Psychologie Heinz Hartmanns, Anna Freuds et al. auseinandersetzen. Im US-amerikanischen Kontext werden beide Strömungen bis in die Gegenwart hinein weitgehend als eine Einheit verstanden und gelten in dieser Einheit als „psychoanalytische Orthodoxie". Dabei werden die gravierenden Unterschiede beider Strömungen jedoch großteils ausgeblendet. Im Seminar werfen wir daher einen genaueren Blick auf diese Differenzen, besonders auch unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und soziopolitischen historischen Kontexte, und bedenken, was diese Differenzpunkte auch der heutigen Psychoanalyse und ihren klinischen Problemen zu sagen haben.

Literatur:

Drews, S. & Brecht, K. (1982). Psychoanalytische Ich-Psychologie. Grundlagen und Entwicklung. Suhrkamp.
Hartmann, H. (1975). Ich-Psychologie und Anpassungsproblem. Klett. **(Bib)**
Freud, A. (1984). Das Ich und die Abwehrmechanismen. Fischer. **(Bib)**
Freud, S. (2013). Das Ich und das Es. Reclam.
Freud, S. (2010). Abriß der Psychoanalyse. Reclam.
Freud. S. (1989). Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse und Neue Folge. (Studienausgabe) Bd.1 von 10 u. Erg.-Bd. Fischer. **(Bib)**

Kasuistiken, Leitung: Dipl.-Psych. Hannes-Peter Gilde

Mo, 23.02.26, 19:00-22:15 Uhr

03.1 AWT-Forum (Teil 1) mit Dipl.-Psych. Camilla Paola Michel, Sandra Rußkowski, Urban Frederik

Mi, 25.02.26, 19:00-20:30 Uhr

Form: online via Zoom (1 DStd., **TB3**)
Für: AWT des JRI
Hier können und sollen sich alle AWT treffen, austauschen, Fragen stellen, Fragen beantworten, Tipps geben. Das Forum ist offen für alle AWT des JRI und soll intensiv genutzt werden, um Fragen, die sich viele Stellen, zu beantworten. Scheuen Sie sich nicht, auch vorab schon Fragen, Themen oder Wünsche an die AWT-SprecherInnen zu senden! (2. Termin am 20.05.26)

UKE-Vorlesung „Störungsmodelle und Interventionen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)“ Prof. Dr. Timo Hennig

Do, 26.02.26, 18:15-19:45 Uhr

04 Einen inneren Kritiker – hat es nie gegeben! Zum integrativen Umgang mit dem sogenannten Über-Ich Burkhard Düssler, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Fr, 27.02.26, 19:00-22:15 Uhr

Bitte beachten Sie den von unseren regulären Seminartagen abweichenden Freitag!

Form: Präsenz im JRI (2 DStd., **TB6**)
Für: AWT JRI/APH/PSIB & Gasthörende

Die Arbeit mit inneren Instanzen kann das Unsichtbare hinter einer psychischen Erkrankung symbolisch sichtbar und damit behandelbar machen. Besonders machtvoll tritt unser sog. "innerer Kritiker" oder auch unser "Über-Ich" auf. Bei näherer Betrachtung zeigt sich allerdings, dass diese Instanz häufig übertreibt und nicht in der Lage ist, ihre Botschaften ohne die Hilfe des erwachsenen Ichs zu überprüfen. Zudem funktioniert sie als Aufpasser, der sich nur meldet, wenn er eine Gefahr wahrnimmt – wenn wir uns sicher fühlen, ist er ruhig. Aus diesen (und weiteren) Beobachtungen lässt sich ableiten, dass es sich bei dieser mächtigen Instanz um unseren „kindlichen Aufpasser" handelt.

Die Interaktionen von „kindlichem Aufpasser" und „erwachsenem Ich" können besonders gut als bildhafte Analogie zum Zusammenspiel von Amygdala (spontane Stressreaktion) und Frontalhirn (bewusste Realitätsüberprüfung) gedeutet werden. Damit ist dieses Modell nicht nur versöhnlicher, als Vorstellungen eines „inneren Kritikers", strengen „Über-Ichs" oder sogar „inneren Täters", sondern auch besonders nah am tatsächlichen neurologischen Geschehen unserer Stressreaktionen.

Gerade für strukturell gestörte Patienten ist das Erkennen der positiven Intention ihres überengagierten „kindlichen Aufpassers" entlastend. An Ängsten, negativen Kognitionen und Widerständen kann im Dialog mit dieser Instanz besonders integrativ und präzise gearbeitet werden. Die wesentlichen Vorteile des Ansatzes können den Seminarteilnehmer_innen mit Fallbeispielen, gerne auch mit Elementen von Selbsterfahrung nähergebracht werden.

Literatur:
Zum Über-Ich: Lehrbuch der Psychodynamik (S. Mentzos)
Handbuch der psychoanalytischen Grundbegriffe (W. Mertens). **(Bib)**

(Sem. 22 aus dem WS25/26) Besondere Herausforderung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Psychotherapie
Ewa Fändrich, Ingke Ketels-Dammann, Beate Mahns

Sa, 28.02.26 10:00-13:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (APH/PSIB via Zoom) (2 Dstd., **TB2**)
Für: AWT des JRI & APH/PSIB

Vor dem Hintergrund verschiedener Störungsbilder und Verhaltensweisen soll in diesem Seminar, anhand von Fallvignetten, der Zusammenhang zwischen Symptomen, der Psychodynamik, dem Ausagieren und der Entwicklung verstanden werden. Hilfreiche behandlungstechnische Methoden, sowie deren Wirkungen, sind Thema des Seminars.
Die AWT sollen lernen und erfahren welche psychotherapeutischen Interventionen zu Veränderungen im strukturellen Niveau bei Patienten führen, bzw. führen können. Fallvignetten sind willkommen. (Termin vom 10.01.26 verlegt.)

Kasuistiken, Leitung: Dipl.-Psych. Martina Gartner

Mo, 02.03.26, 19:00-22:15 Uhr

05.1 Einführung in die Freudsche Psychoanalyse: Lektüre-Seminar (Teil 1 von 3)
Dipl.-Psych. Michael Maute

Mi, 04.03.26, 19:00-20:30 Uhr

Form: online via Zoom (1 DStd., **TB2**)
Für: AWT JRI/APH/PSIB & Gasthörende

Teil 2 am Mi, 06.05.26, Teil 3 am Mi, 10.06.26

Im Zusammenhang mit dem Präsenz-Seminar werden drei Online-Seminare angeboten, in denen das Verständnis der Freudschen Texte erworben werden kann: Freud hat die psychoanalytische Theorie in Verbindung mit den praktischen Erfahrungen erarbeitet. Nach Abschluss der Lektüre („Der psychische Mechanismus hysterischer Phänomene“ und „Die Abwehr-Neuropsychosen“) wird der Text „Zur Psychotherapie der Hysterie“ gelesen. In diesem Aufsatz, der in den Studien über Hysterie (Freud/Breuer 1895), fasst Freud erstmals seine über 10jährige Erfahrungen in der Behandlung von neurotischen / hysterischen Patient:innen zusammen und entwickelt aus dieser Praxis erste Begriffe, die später die psychoanalytische Behandlungspraxis strukturieren werden.
Literatur: Freud 1895: „Zur Psychotherapie der Hysterie“, in: Freud / Breuer 1895 „Studien über Hysterie“

UKE-Vorlesung „Psychoanalytische Konzepte zur Ätiologie und Behandlung von ADHS mit und ohne Störung des Sozialverhaltens – Erkenntnisse aus der Frankfurter ADHS-Wirksamkeitsstudie“
Prof. Dr. Katrin Luise Läzer, Prof. Dr. Birgit Gaertner, Dipl.-Psych. Inka Tischer

Do, 05.03.26, 18:15-19:45 Uhr

06 F93.0 ICD:10 Formen der Trennungsangst und ihre Wandlung in Behandlungen von Kindern und Jugendlichen. Psychodynamische und behandlungstechnische Überlegungen unter Berücksichtigung der Elternarbeit.
Eva Maria Bornschein

Sa, 07.03.26, 10:00-13:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (2 DStd., **TB4**)
Für: AWT des JRI

Trennung als Entwicklungsaufgabe, Achtmonatsangst, Wiederannährungsphase, Bildung von Selbst- und Objektrepräsentanzen, Mentalisierung, Symbolisierung, Bindung, Trennungsangst, soziale Ängstlichkeit, Schulphobie.

Literatur:

Freud, S. (1926) Hemmung, Symptom, und Angst. In: Studienausgabe Bd. VI., S. Fischer Verlag 1971

Hopf, H. (2017) Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen, Brandes&Apsel **(Bib)**

Kasuistiken, Leitung: P[illegible]ch. Hannes-Peter Gilde

Mo, 09.03.26, 1[illegible]Uhr

ABGESAGT

Kasuistiken vom 26.01.26, Leitung: Sabine Boenert

Mo, 09.03.26, 19:00-22:15 Uhr

UKE-Vorlesung „Das exzessive Säuglingsschreien – frühe Störung der Affekt- und Verhaltensregulation?“
PD Dr. Carola Bindt

Do, 12.03.26, 18:15-19:45 Uhr

07 Probleme der Anlehnung, Nachträglichkeit und Übersetzung bei Jean Laplanche
Prof. Dr. med. Lutz Götzmann

Sa, 14.03.26, 10:00-13:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (2 DStd., **TB1**)
Für: AWT des JRI & Gasthörende

Jean Laplanche gilt als einer der bedeutendsten psychoanalytische Autoren. Ich werde in dem Seminar die Probleme der rätselhaften Botschaft, der Anlehnung des Sexualtriebs an den Selbsterhaltungstrieb, des Sexuellen überhaupt, des Ödipus, der Nachträglichkeit und der Übersetzungen ins imaginär-symbolische Register besprechen und Bezüge zu Befunden der Neurowissenschaften und vor allem der Klinik herstellen.

Literatur:

Hock, U. (2024) Die rätselhafte Botschaft des Andern. Zum Werk Jean Laplanches. Psychosozial-Verlag, Gießen.

Hock, U. (2025). Die rätselhafte Botschaft, der Andere und das Kind. Interview in „Y – Zeitschrift für Atopisches Denken". Y – Z Atop Denk 2025, 5(2), 2

Hutfless, E. (2022). Von Identität zu Differenz zu Alterität. Jean Laplanche und das Denken nicht-normativer Geschlechtlichkeit in der Psychoanalyse. Kinderanalyse 30, 4–27. DOI 10.21706/ka-30-1-4 **(Bib)**

Laplanche J. (2004). Die rätselhaften Botschaften des Anderen und ihre Konsequenzen für den Begriff des Unbewussten im Rahmen der Allgemeinen Verführungstheorie. Psyche - Zeitschrift für Psychoanalyse, 58:898-913 **(Bib)**

Laplanche, J (2017) Sexual. Psychosozial-Verlag, Gießen.

Kasuistiken, Leitung: Dr. phil. Horst Kämpfer

Mo, 16.03.26, 19:00-22:15 Uhr

08 Große Fallvorstellung von Janne Cornelius
Leitung: Dr. med. Elisabeth Fenner

Do, 19.03.26, 19:00-20:30 Uhr

Form: Präsenz im JRI (1 DStd., **TB7**)
Für: alle Mitglieder & AWT des JRI sowie unserer Kooperationsinstitute APH & PSIB, **keine Gasthörenden**

Supervisorenkonferenz (1 von 2)
Leitung: Ewa Fändrich

Fr, 20.03.26, 19:00-ca. 21:30 Uhr

Genaue Infos folgen mit der Einladung an alle SupervisorInnen! (1,5 DStd.)

09 Praxisgründung und Praxisführung
Dipl.-Psych. Ulf Jürgens

Sa, 21.03.26, 10:00-15:00 Uhr

Form: Präsenz im JRI (3 DStd., **TB3**)
Für: AWT des JRI

Die freiberufliche Tätigkeit als Psychotherapeutin oder Psychotherapeut in eigener Praxis stellt für viele Approbierte eine attraktive Möglichkeit zur beruflichen Selbstverwirklichung dar – sei es neben einer Anstellung in Teilzeit oder als hauptberufliche Tätigkeit.

In diesem Seminar werden wir uns mit dem Thema der Selbstständigkeit als Psychotherapeut/in unter verschiedenen Gesichtspunkten und Fragen näher beschäftigen:

- Nach bestandener Approbation: Wie mache ich mich konkret selbstständig? Wo muss ich meine Selbstständigkeit anmelden? Was muss ich beim Start beachten?
- Privat- oder Kassenpraxis? Vor- und Nachteile beider Modelle im Überblick.
- Rechte und Pflichten für freiberufliche tätige Psychotherapeuten
- Infrastruktur: Was gehört zur Ausstattung einer Praxis? Vom Praxisschild bis zur Praxissoftware.
- Verschiedene räumliche Modelle: Einzel- & Gemeinschaftspraxis oder Praxisgemeinschaft?
- Marketing und Patientenakquise: Wie mache ich auf meine Praxis aufmerksam? Mit welchen Angeboten kann ich werben? Wie generiere ich einen stetigen Fluss an Anfragen?
- Die wirtschaftliche Realität: Mit welchen Einnahmen, Ausgaben und welchem Einkommen kann ich rechnen? Welche Arten von Risiken sollte ich im Blick behalten und ggf. absichern? Wie sieht es steuerlich aus?
- Die persönliche Lebenssituation: Welches Praxismodell passt zu mir? Wie viel kann, will oder muss ich arbeiten?
- Beispiele für erfolgreiche Praxismodelle

Nachdem viele dieser Fragen in einem Vortrag beantwortet werden sollen, soll es Raum für verschiedenste Fragen und zum Austausch von Ideen und Erfahrungen geben.

Dieses Seminar richtet sich an Aus- und Weiterbildungsteilnehmende des John-Rittmeister-Instituts in allen Stadien der Aus- und Weiterbildung wie auch an Approbierte. Vorkenntnisse und eigene Erfahrungen mit dem Thema der Freiberuflichkeit können gerne für den Austausch in der Gruppe eingebracht werden, sind jedoch keine Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Literatur: Zum Aufbau und zur Führung einer Privat- oder auch Kassenpraxis finden sich viele hilfreiche Materialien wie Artikel, Leitfäden, Formulare und Podcasts in der Wissensdatenbank der Deutschen Psychotherapeuten Vereinigung (DPtV) für Mitglieder. Aus- und Weiterbildungsteilnehmende vor der Approbation können eine kostenlose Mitgliedschaft beantragen. Neu-Approbierte können zu einem ermäßigten Preis Mitglied werden.

Kasuistiken, Leitung: Dr. phil. Jutta Kahl-Popp

Mo, 23.03.26, 19:00-22:15 Uhr

Osterferien 26.03.26 – 10.04.26

Kasuistiken, Leitung: Dipl.-Psych. Sabine Wißner-Lohmann

Mo, 13.04.26, 19:00-22:15 Uhr

10.1 Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse: Von der Verführungstheorie zur Libidotheorie (Teil 1 von 2) Dipl.-Psych. Michael Maute

Do, 16.04.26, 19:00-22:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (2 DStd., **TB2**)
Begleitend werden drei weitere Lektüre-Seminare online angeboten.
Für: AWT des JRI & Gasthörende

Teil 2 am Do, 28.05.26

Die Fortführung des Seminars beschäftigt sich in diesem Semester mit zwei Fallgeschichte aus den Studien über Hysterie: Im Vergleich der Fälle Katharina und Fräulein von R. wird schon deutlich, dass Freud mit der Aufgabe der Verführungstheorie nicht die Tatsache sexueller und traumatisierender Gewalt gegenüber Kindern bestreitet. Seine praktischen Erfahrungen lehren ihm, die zentrale Bedeutung der Phantasie in der Bildung neurotischer Symptome zu berücksichtigen. In einer Schlussfolgerung gibt er die Verführungstheorie auf und öffnet das Tor zur Psychoanalyse.

Literatur:

Freud / Brauer 1895: Studien über Hysterie

- Freud: Katharina (184 – 195)
- Freud: Fräulein Elisabeth von R. (196 – 251)

Die Texte können unter www.freud-online.de heruntergeladen werden.

Supervisionskompetenz – Fortbildung in psychodynamischer Supervision – eine Kooperation von APH, PSIB und JRI

Sa, 18.04.26 + Sa, 13.06.26

https://www.psib.net/Aus-und-Weiterbildung-Fortbildung-in-psychodynamischer-Supervision.html
https://www.psib.net/backend/uploads/flyer-sv-weiterbildung-web.pdf

Kasuistiken, Leitung: Gudrun Barthel (statt Dr. Zapp-Brauer)

Mo, 20.04.26, 19:00-22:15 Uhr

11 Grundlagenseminar zu Melanie Klein
Dipl.-Psych. Hanja Schäfer

Do, 23.04.26 19:00-22:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (2 DStd., **TB2**)
Für: AWT des JRI & Gasthörende

In diesem Seminar werden die Grundideen des psychoanalytischen Arbeitens und Verstehen nach Melanie Klein vorgestellt sowie wichtige Aspekte ihrer Biographie und ihres Wirkens betrachtet. Melanie Klein gilt als „Pionierin der Kinderanalyse" und prägte wesentliche Begriffe, die die Grundlage für die Objektbeziehungstheorie lieferte und bis heute eine große Bedeutung in der psychoanalytischen Auseinandersetzung haben.

12 Projektive Identifizierung
Dipl.-Psych. Ute Hensel

Sa, 25.04.26, 10:00-15:00 Uhr

Form: Präsenz im JRI (3 DStd., **TB1**)
Für: AWT des JRI

Die Projektive Identifizierung ist ein vielschichtiger, schwieriger psychischer Vorgang - einerseits Kommunikationsmittel, andererseits Abwehr- und Übertragungs-Gegenübertragungs-Mechanismus. In jedem Fall geht es um den Austausch heftiger Emotionen, die sich mitunter blitzartig einstellen und für Verwirrung sorgen. Die damit verbundenen Verwicklungen würde ich gerne anhand eines Textes von Wolfgang Mertens zu klären versuchen.

Kasuistiken, Leitung: Sabine Boenert (ggf. Ewa Fändrich)

Mo, 27.04.26, 19:00-22:15 Uhr

13 Psychodynamischer Dialog – Teil 1: Konfliktpathologie, Objektbeziehungstheorien & Selbst-Psychologie Dipl.-Psych. Milan Frank

Do, 30.04.26, 19:00-22:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (2 Dstd., **TB2**)
Für: AWT des JRI

Am konkreten Behandlungsfall über unterschiedliche psychodynamische Perspektiven diskutieren zu können, gehört zu den grundlegenden Anforderungen der mündlichen Prüfung zur Approbation. Dieses Seminar versteht sich als Übungsmöglichkeit, auf diese spezielle Art miteinander in einen Dialog zu kommen und erst nachrangig als theoretische Wissensvermittlung. Dabei können AWTs erfahren, welche theoretischen Argumentationen ihnen vertraut sind und wo Unklarheiten bestehen. Als Grundlage betrachten wir die vier psychoanalytischen Schulen (Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorien, Selbst-Psychologie), die am Ende der Ausbildung als bekannt vorausgesetzt werden.
Diskussionsgegenstand sollen zwei Fallvignetten der TeilnehmerInnen sein, die sie einen Monat vor dem Seminar in Form einer Kurzdarstellung (max. 2 Seiten mit: Therapieanlass, Diagnosen (auch psychodynamische), Psychodynamik, relevanter Biographie) beim Dozenten einreichen.
Im Seminar werden die AWTs wechselseitig eine argumentierende und eine fragende Position einnehmen und vom Dozenten dabei mit möglichen Theoriefragen begleitet. Gemeinsam werden so unterschiedliche Perspektiven auf denselben Behandlungsfall entwickelt und eine argumentative Flexibilität geübt, die für die mündlichen Abschlussprüfung hilfreich sein kann. In Teil 1 dieses Seminars soll neben der Konfliktpathologie vornehmlich Bezug genommen werden auf die Objektbeziehungstheorien und die Selbst-Psychologie. In weiteren Teilen dieses Seminars in folgenden Semestern werden dann weitere psychoanalytische Schulen integriert.

Literatur:

Ingo Jungclaussen – Handbuch Psychotherapie-Antrag, 2018 **(Bib)**
Annegret Boll-Klatt & Mathias Kohrs – Praxis der psychodynamischen Psychotherapie, 2018 **(Bib)**
Mentzos – Neurotische Konfliktverarbeitung: Einführung in die psychoanalytische Neurosenlehre unter Berücksichtigung neuer Perspektiven, 2017 **(Bib)**

Kasuistiken, Leitung: Dr. Michael Meyer zum Wischen

Mo, 04.05.26, 19:00-22:15 Uhr

05.2 Einführung in die Freudsche Psychoanalyse: Lektüre-Seminar (Teil 2 von 3)
Dipl.-Psych. Michael Maute

Mi, 06.05.26, 19:00-20:30 Uhr

Teil 1 am Mi, 04.03.26, Teil 3 am Mi, 10.06.26
Infos siehe Teil 1!

14 Wie dokumentiere ich richtig?
Dipl.-Psych. Martina Gartner

Do, 07.05.26, 19:00-22:15 Uhr

Form: Präsenz mit online-Option via Zoom (2 Dstd., **TB3**)
Für: AWT des JRI & APH/PSIB, Gasthörende

In diesem Seminar werden wir uns mit den Erfordernissen der Dokumentation von Sitzungen befassen. Zum einen soll es darum gehen, welche Inhalte eine Dokumentation enthalten soll bzw. muss, zum anderen wollen wir uns damit beschäftigen, wie wir das, was in den Sitzungen passiert, für die Dokumentation abstrahieren können.
Dabei wollen wir möglichst praxisnah an Ihren Stundenverläufen und Dokumentationen arbeiten und üben.

PA+Theater „Der Sandmann“ (im Schauspielhaus)

So, 17.05.26, 20:00 Uhr

Infos siehe Psychoanalyse & Theater

03.2 AWT-Forum (Teil 2) mit Dipl.-Psych. Camilla Paola Michel, Sandra Rußkowski, Urban Frederik

Mi, 20.05.26, 19:00-20:30 Uhr

Form: online via Zoom (1 DStd., **TB3**) (siehe 1. Teil am 25.02.26)

15 Selbstverortung, Selbstfürsorge und Psychohygiene in der Psychotherapie
Dr. med. J. Aaron Baudhuin

Do, 21.05.26, 19:00-20:30 Uhr

Form: Präsenz im JRI (1 Dstd., **TB6**)
Für: AWT des JRI im Behandlungspraktikum

Was passiert mit unseren persönlichen Bedürfnissen und dem eigenen Ich während der psychotherapeutischen Interaktion? Im Fokus der Therapie steht die Patientin, ihre Themen, die psychotherapeutische Interaktion und all unsere Gedanken und Überlegungen hierzu – neben allem anderen Organisatorischen.
Neben der Aufrechterhaltung von Abstinenz und therapeutischer Ich-Spaltung stellt sich die Frage, was die Therapeutin in der Zeit der Interaktion mit der Patientin (innerhalb der 50 Minuten?) mit ihrem Innenleben eigentlich macht bzw. wo dieses verbleibt. Eine stabile Verortung und Orientierung unseres Innenlebens ist notwendig, damit wir immer den sicheren Weg aus der Therapeutenrolle zu uns zurückfinden. Wenn wir dies nicht tun, können Verstrickung, Überanstrengung, Überbeanspruchung und Erschöpfung die Folge sein, ganz zu schweigen von der Notwendigkeit supervisorischer Hilfestellung.
In dem Seminar wird es darum gehen, Strategien, Haltung und Fragen zu beleuchten, wie die Selbstfürsorge („Psychohygiene“) gut und möglichst durchgehend aufrechtzuerhalten ist; wie es sogar im Kontakt mit Patienten auch möglich sein kann, an uns zu denken, ohne unser praktisches und theoretisches Können aufzugeben. Hierzu braucht es eine gesunde Balance zwischen Konzentration, Fokus, Aufmerksamkeit/Achtsamkeit und Gelassenheit, sowohl im Außen wie auch im Innen.
Eigene Erfahrungen (der TeilnehmerInnen und ggf. des Dozenten) sollen gern Teil des Seminars sein und sind daher willkommen!
Literatur: folgt

10.2 Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse: Von der Verführungstheorie zur Libidotheorie (Teil 2 von 2)
Dipl.-Psych. Michael Maute

Do, 28.05.16.04.26, 19:00-22:15 Uhr

Teil 1 am Do, 16.04.26 – alle Infos finden Sie dort.

16 Emotion, Aggression, Hass
Dipl. Psych. Mechthilde Hartmann

Sa, 30.05.26, 10:00-15:00 Uhr

Form: Präsenz im JRI (3 DStd., **TB6**)
Für: alle AWT, Gasthörende

Im Zentrum aller seelischen Wachstumsvorgänge stehen die Emotionen.
Wir gehen der Frage nach, wie und wodurch seelische Heilungs- und Wachstumsprozesse geschehen. Das in jeder Therapiestunde ablaufende Prozessgeschehen, die Vorgänge der emotionalen Resonanz, der Musterbildung, der Regulation und Transformation als Prinzipien seelischer Wachstumsvorgänge sollen erläutert werden.

Literatur:

Reinhard Plassmann: Psychotherapie der Emotionen; Psychosozial-Verlag
Reinhard Plassmann: Die Kunst seelisches Wachstum zu fördern; Psychosozial-Verlag

17 „Der Sandmann“ Psychoanalytische Interpretationen zu einer Aufführung im Kieler Schauspielhaus
Sabine Grosch-Kumbier, Horst Kämpfer, Maria Klauk, Volker Trempler, Martin Weimer

Sa, 06.06.26, 10:00-13:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (2 DStd., **TB7**)
Für: AWT JRI/APH/PSIB, Institutsmitglieder & Gasthörende

Sigmund Freud hat in seinem Essay „Das Unheimliche“ (1919) E. T. A. Hoffmanns Erzählung „Der Sandmann“ als ein Beispiel für seine psychoanalytische Theorie des „Unheimlichen“ interpretiert. Hoffmanns Erzählung und Freuds Deutung sind, besonders in den letzten Jahren, in der Literaturwissenschaft ebenso wie in der Psychoanalyse vielfach weiter untersucht worden. „Das Unheimliche“ lässt niemanden los, mäandert selbst in dessen Deutungen mit hinein. Wir wollen in unserem Seminar darüber nachdenken, wie wir alle (die Seminarteilnehmer:innen und die Dozent:innen) uns in die eigentümliche Faszinationsgeschichte dieses Stoffes während der Aufführung haben verführen lassen und was wir tags darauf nachträglich darüber psychoanalytisch denken können.
Zur Seminarteilnahme gehört also neben der Lektüre des „Sandmann“ von E.T.A. Hoffmann der Besuch der Aufführung des Stückes im Schauspielhaus am Freitagabend (05.06.26, 20:00 Uhr) als Grundlage für das Seminar am Samstagvormittag danach.
Literatur: E. T. A. Hoffmann, Der Sandmann, Reclam, 2018. **(Bib)**

Die Arbeitsgruppe „Psychoanalyse und Theater“ möchte mit diesem Seminar ihr 50. Nach(t)gespräch von Aufführungen der Kieler Bühnen feiern!

Kasuistiken, Leitung: Ingke Ketels-Dammann

Mo, 08.06.26, 19:00-22:15 Uhr

05.3 Einführung in die Freudsche Psychoanalyse: Lektüre-Seminar (Teil 3 von 3)
Dipl.-Psych. Michael Maute

Mi, 10.06.26, 19:00-20:30 Uhr

Teil 1 am Mi, 04.03.26, Teil 2 am Mi, 06.05.26
Infos siehe Teil 1!

18 Psychoanalyse und Märchen
Dipl.-Psych. Hanja Schäfer

Do, 11.06.26, 19:00-22:15 Uhr

Form: Präsenz im JRI (2 DStd., **TB1**)
Für: AWT des JRI & Gasthörende

In diesem Seminar geht es darum, dass die Symbole und Motive in Märchen als Ausdruck einer kollektiven Psyche verstanden werden können, derer sich auch die Psychoanalyse bedienen kann. So beschäftigten sich schon S. Freud und C.G. Jung mit der Frage, inwiefern Märchen universelle Themen behandeln, die ähnlich wie der Traum unbewusste Wünsche und Konflikte des Menschen symbolisieren und damit einen Zugang zum menschlichen Unbewussten darstellen können. Anhand ausgewählter Beispiele soll in diesem Seminar erarbeitet werden, wie Märchen sich psychoanalytisch deuten lassen und auch im Behandlungskontext wichtige Implikationen liefern können.

Ordentliche Mitgliederversammlung

Fr, 12.06.26 19:30 – ca. 22:00 Uhr

Einladung und Tagesordnung erhalten alle Mitglieder zeitnah

Supervisionskompetenz – Fortbildung in psychodynamischer Supervision – eine Kooperation von APH, PSIB und JRI

Sa, 13.06.26

Termin 1: Sa, 18.04.26 + Nur mit vorheriger Anmeldung!

PA+Theater „Get into the Groove“ (Ballett im Opernhaus)

So, 14.06.26 16:00 Uhr (1 Dstd.)

Infos siehe Psychoanalyse & Theater

Kasuistiken, Leitung: Beate Mahns

Mo, 15.06.26, 19:00-22:15 Uhr

19 Umgang mit Affekten in der (Gegen-?) Übertragung Dr. med. Michael Meyer zum Wischen

Do, 18.06.26, 19:00-22:15 Uhr

Form: online via Zoom (2 DStd., **TB6**)
Für: AWT JRI/APH/PSIB & Gasthörende

In Fortführung des letzten Seminars zu Übertragung und Gegenübertragung sollen verschiedene Zugänge zum Umgang mit dem Affekt in der therapeutischen Situation diskutiert werden.

20 Kompaktseminar: Gruppentherapie

Dipl.-Psych. Sabine Döring, Dipl.-Psych. Thomas Fahl, Dipl.-Päd. Marie-Alice Fernholz-Bialas, Dr. med. Angelika Haub-Winkler, Tom Lemke-Weinhold, Prof. Dr. Aglaja Stirn

Teil 1: Fr, 19.06.26, 18:00-21:15 Uhr
Teil 2: Sa, 20.06.26, 09:30-17:15 Uhr

Form: **Fr:** online via Zoom (2 Dstd., **TB6**/**GT**)
Sa: Präsenz im JRI (4 Dstd., **TB6**/**GT**)
Für: AWT des JRI & APH/PSIB, Gasthörende nur in Präsenz (2. Teil)

Mit der Anmeldung ist die Teilnahme an beiden Teilen verbindlich!

Gemäß den Vorgaben der D3G soll es im Modul 4 um Gruppentherapien in stationären und tagesklinischen Settings gehen.
Stichworte:

- Psychoedukation als Vorbereitung
- Grundprinzipien stationärer und teilstationärer Psychotherapie
- Besonderheiten struktureller Störungen und psychosomatischer Erkrankungen
- Kombinationsbehandlungen
- Therapeutische Aufgaben des Teams
- Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen
- Onlinegruppentherapie

Wie immer bei uns mit vielen Beispielen, Rollenspielen, aber teilweise auch eng am Theorietext.
Literatur: Bernhard Strauß, Gruppentherapie Grundlagen und integrative Konzepte, Kohlhammer Verlag, 2023

Kasuistiken, Leitung: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Mo, 29.06.26, 19:00-22:15 Uhr

ab 04.07.2026 Sommerferien

Institutstermine

Ausbildungsausschusssitzungen:

mittwochs 20:00 – 22:00 Uhr
Termine folgen.

Supervisorenkonferenz

Fr, 20.03.26, 19:00 - ca. 21:30 Uhr
Alle Infos erhalten die SupervisorInnen mit der Einladung.
Nächste SV-Konf. vsl. November 2026

Mitgliederversammlung

Freitag, 12.06.26
Alle Infos erhalten die Mitglieder mit der Einladung.

Fallseminare/Kasuistiken

Die Kasuistiken sind verpflichtend für alle AWT des JRI,

- **die das Zwischenkolloquium absolviert (PP) oder**
- **das Erstinterviewpraktikum begonnen haben (KJP).**

Unsere Kasuistiken finden in gemischter Konstellation **montags 19:00-20:30 & 20:45-22:15 Uhr** und **samstags 10:00-11:30 & 11:45-13:15 Uhr** (je 2 Dstd. **TB6**) statt.
Alle o.g. AWT müssen an allen Kasuistiken teilnehmen und können ihren Fall auch bei einem Supervisor (m/w/d) des anderen Bereichs (KJP/PP) vorstellen.
Die Kasuistiken finden grundsätzlich in Präsenz statt!
Zusätzlich bieten wir Ihnen ggf. (auf Anfrage beim Supervisor (m/w/d) mit Begründung!) die Onlineteilnahme an. Kontaktieren Sie hierfür die SV lt. Liste im Vorfeld! **Bitte informieren Sie sich zeitnah auf der Homepage über die Form der Veranstaltung!**
Je DStd. findet eine Fallvorstellung á 90 min. statt. Je Montagabend/Samstagvormittag also 2 Fallvorstellungen. Für einen ganzen Montagabend/Samstagvormittag werden 2 DStd. im Studienbuch notiert. In den Kasuistiken sind keine Gasthörer (m/w/d) erlaubt!

	Datum	FB	SupervisorInnen
1.	Mo 09.02.26	PP	Dr. Gudrun Zapp-Brauer (vom 24.11.25 verlegt)
~~2.~~	~~Mo 16.02.26~~	~~PP~~	~~Gudrun Barthel~~ **ABGESAGT**
3.	Mo 23.02.26	PP	Hannes Peter Gilde
4.	Mo 02.03.26	PP	Martina Gartner
~~5.~~	~~Mo 09.03.26~~	~~PP~~	~~Hannes Peter Gilde~~ **ABGESAGT**
6.	Mo 09.03.26	**KJP**	Sabine Boenert (vom 26.01.26)
7.	Mo 16.03.26	**KJP**	Dr. Horst Kämpfer
8.	Mo 23.03.26	**KJP**	Dr. Jutta Kahl-Popp
9.	Mo 13.04.26	PP	Sabine Wißner-Lohmann
10.	Mo 20.04.26	PP	Gudrun Barthel statt Dr. Gudrun Zapp-Brauer
11.	Mo 27.04.26	**KJP**	Sabine Boenert (o. Ewa Fändrich)
12.	Mo 04.05.26	PP	Dr. Michael Meyer zum Wischen
13.	Mo 08.06.26	**KJP**	Ingke Ketels-Dammann
14.	Mo 15.06.26	**KJP**	Beate Mahns
15.	Mo 29.06.26	PP	Dr. Mechthild Klingenburg-Vogel

Termine der Kooperationsinstitute

Kooperationspartner
Akademie für Psychotherapie, Psychosomatik und Psychoanalyse Hamburg, APH gGmbH
-APH-

https://aph-online.de/

Die Termine der für unsere AWT verfügbaren Grundlagen-, Vertiefungs- und Kooperationsseminare, finden Sie hier: https://aph-online.de/
Sollten Sie als AWT des JRI noch keinen Zugang erhalten haben, informieren Sie sich bitte im **JRI-Wiki** unter „**Externe Infos+Veranstaltungen**“

Kooperationspartner
Psychoanalytisches Institut Bremen e.V.
-PSIB-

Da zum Termin der Drucklegung noch keine Termine vorlagen, informieren Sie sich bitte auf den Websites: www.psib.net
bzw. https://j-r-i.de/?post_type=tribe_events

Die Menschen im Institut

1. Vorstandsvorsitzende:	Dr. med. Elisabeth Fenner
2. Vorstandsvorsitzende(r):	NN
Geschäftsführerin, Ausbildungskoordinatorin:	Vanessa Schuppert
Ausbildungsausschuss:	Dr. med. Elisabeth Fenner, Marie-Alice Fernholz-Bialas, Martina Gartner, Sabine Grosch-Kumbier, Ingke Ketels-Dammann, Michael Maute, Vanessa Schuppert, Prof. Aglaja Stirn
AWT-SprecherInnen:	Camilla Michel, Sandra Rußkowski, Frederik Urban
Curriculums-Ausschuss:	Marie-Alice Fernholz-Bialas, Vanessa Schuppert, Elisabeth Smolic für die AWT: Swantje Reher
Datenschutzbeauftragter:	Dirk Krebs
Förderausschuss:	Nina Arndt, Gabriele Rennert, Susanne von Eitzen
Psychoanalyse & Film:	Gisela Bergmann-Mausfeld, Mechthild Klingenburg-Vogel
Psychoanalyse & Theater:	Sabine Grosch-Kumbier, Horst Kämpfer, Maria Klauk, Volker Trempler, Martin Weimer
Supervisorenkonferenz Leitung 2026:	Ewa Fändrich
Vertrauensanalytiker:	Jörn Eglin

Kontaktdaten

Arndt, Nina, ninaarndt[at]freenet.de, 0177 1460 935

Barthel, Dipl.-Psych. Gudrun,
gudrun.barthel[at]gmx.net, 0431 6667 9200

Baudhuin, Dr. med. J. Aaron,
jabaudhuin[at]yahoo.com, 0159 0389 7445

Bergmann-Mausfeld, Dipl.-Psych. Gisela,
gisela.bergmann-mausfeld[at]online.de, 04308 18820,

Boenert, Sabine, sabine.boenert[at]web.de, 0162 8771540

Bornschein, Eva Maria, em.bornschein[at]t-online.de, 0431 5301 063

Döring, Dipl.-Psych. Sabine, praxis.doering[at]web.de

Düssler, Burkhard, Facharzt für Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie, praxis-duessler[at]gmx.de, 0151 5922 0724

Eglin, Dipl.-Soz.päd. Jörn,
www.therapeutische-praxis.net, 04347 9092 510

Erven, Katharina -APH-, erven[at]aph-online.de, 0159 0191 3270

Fahl, Dipl.-Psych. Thomas, th-fahl[at]web.de

Fändrich, Ewa, ewa.faendrich[at]gmx.net, 0431 5808 900

Fenner, Dr. med. Elisabeth, els.fenner[at]t-online.de, 0151 5258 1410

Fernholz-Bialas, Dipl.-Päd. Marie-Alice,
praxis[at]deine-therapie-ploen.de, 04522 2525

Frank, Milan über jri[]j-r-i.de

Gartner, Dipl.-Psych. Martina, ma-ga[at]t-online.de, 0431 3392 641

Gilde, Dipl.-Psych. Hannes Peter, hannes-peter.gilde[at]t-online.de

Götzmann, Prof. Dr. med. Lutz,
LGoetzmann[at]gmail.com, 0152 3668 2941

Grosch-Kumbier, Dipl.-Psych. Sabine,
Praxis.Grosch-Kumbier[at]gmx.de, 0431 9902 7173

Hartmann, Dipl.-Psych. Mechthilde, 0171 8170 742,
mh.hartmann[at]icloud.com

Haub-Winkler, Dr. med. Angelika,
praxis[at]dr-haubwinkler.de, 0160 7140 488

Hensel, Dipl.-Psych. Ute, info[at]utehensel.de, 04154 9988 355

Jürgens, Dipl.-Psych. Ulf, praxis.juergens[at]outlook.com

Kahl-Popp, Dr. phil. Jutta, jutta.kahl-popp[at]t-online.de, 0431 36639

Kämpfer, Dr. phil. Horst, horstkaempfer[at]posteo.de, 0431 8888 3044

Ketels-Dammann, Ingke, ikda60[at]gmx.de, 04862 171 70

Klauk, Maria, m.klauk[at]posteo.de

Klingenburg-Vogel, Dr. med. Mechthild,
klingenburg-vogel[at]web.de, 0431 686 897

Krebs, Dirk, Praxis, praxis.krebs[at]gmx.de, 0431 3867 6534

Lemke-Weinhold, Dipl.-Psych. Tom, t.lemke-weinhold[at]bruecke-sh.de

Mahns, Beate, praxismahns[at]t-online.de, 0170 4600 285

Maute, Dipl.-Psych. Michael, praxis.maute[at]gmx.de, 04331 57053

Meyer zum Wischen, Dr. Michael, praxismzw[at]web.de, 0173 5467 556

Michel, Dipl.-Psych. Camilla, kandidatensprecher-jri[at]gmx.de

Reher, Swantje – über jri[at]j-r-i.de

Rennert, Gabriele – über jri[at]j-r-i.de

Rußkowski, Sandra, kandidatensprecher-jri[at]gmx.de

Schäfer, Dipl.-Psych. Hanja, Hanja_Schaefer[at]gmx.de

Schmiedl-Neuburg, PD Dr. Hilmar, h-s-n[at]t-online.de

Schuppert, Vanessa, info[at]j-r-i.de

Smolic, Dipl.-Psych. Elisabeth,
psychotherapie-badschwartau[at]mailbox.org

Stirn, Prof. Dr. Aglaja, dr.stirn[at]t-online.de, 0177 7315 315

Trempler, Dipl.-Psych. Volker,
volker.trempler[at]dpv-mail.de, 0431 785 548

Urban, Frederik, kandidatensprecher-jri[at]gmx.de

von Eitzen, Dipl.-Psych. Susanne, sve2849[at]aol.com, 0461 23894

Weimer, Martin, martinweimer[at]posteo.de, 04347 9093 883

Wißner-Lohmann, Dipl.-Psych. Sabine,
praxis[at]wissnerlohmann.de, 0431 13407

Zapp-Brauer, Dr. med. Gudrun,
gudrun.zappbrauer[at]web.de, 04523 2343

Veranstaltungen nach Datum

Datum	Veranstaltung / Seminare mit Nr.	DozentIn(nen)	onl.
03.02.26	PA+Film In die Sonne schauen	Team PA+Film	
05.02.26	UKE-Vorlesung „Psychodynamische Störungsmodelle und Interventionen bei Suizidalität“	UKE	ja
09.02.26	Kasuistiken (vom 24.11.25 im WS25/26)	Zapp-Brauer	
12.02.26	UKE-Vorlesung „Psychodynamische Störungsmodelle und Interventionen bei Depressionen (Teil III)“	UKE	ja
14.02.26	01 Traum-Werkstatt: Klinisches Arbeiten mit Träumen	Kahl-Popp	
~~16.02.26~~	~~Kasuistiken~~ **ABGESAGT**	~~Barthel~~	
19.02.26	UKE-Vorlesung „Psychodynamische Störungsmodelle und Interventionen bei Depressionen (Teil IV)“	UKE	ja
21.02.26	02 Freud’sche Psychoanalyse und Ich-Psychologie: ein Vergleich	Schmiedl-Neuburg	ja
23.02.26	Kasuistiken	Gilde	
25.02.26	03.1 AWT-Forum (Teil 1)	AWT-SprecherInnen	ja
26.02.26	UKE-Vorlesung „Störungsmodelle und Interventionen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)“	UKE	ja
27.02.26	04 Einen inneren Kritiker – hat es nie gegeben! Zum integrativen Umgang mit dem sogenannten Über-Ich	Düssler	
28.02.26	**Aus dem WS25/26 vom 10.01.26 verlegt**: Besondere Herausforderung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der PT	Fändrich, Ketels-Dammann, Mahns	
02.03.26	Kasuistiken	Gartner	
04.03.26	05.1 Einführung in die Freudsche Psychoanalyse: Lektüre-Seminar (1 von 3)	Maute	
05.03.26	UKE-Vorlesung „Psychoanalytische Konzepte zur Ätiologie und Behandlung von ADHS mit und ohne Störung des Sozialverhaltens – Erkenntnisse aus der Frankfurter ADHS-Wirksamkeitsstudie“	UKE	ja
07.03.26	06 F93.0 ICD:10 Formen der Trennungsangst und ihre Wandlung in Behandlungen von Kindern und Jugendlichen. Psychodynamische und behandlungstechnische Überlegungen unter Berücksichtigung der Elternarbeit.	Bornschein	
~~09.03.26~~	~~Kasuistiken~~ **ABGESAGT**	~~Gilde~~	
09.03.26	Kasuistiken **vom 26.01.26**	Boenert	
12.03.26	UKE-Vorlesung „Das exzessive Säuglingsschreien – frühe Störung der Affekt- und Verhaltensregulation?“	UKE	ja
14.03.26	07 Probleme der Anlehnung, Nachträglichkeit und Übersetzung bei Jean Laplanche	Götzmann	
16.03.26	Kasuistiken	Kämpfer	
19.03.26	08 Große Fallvorstellung von Janne Cornelius	NN	
20.03.26	Supervisorenkonferenz	Fändrich	ja
21.03.26	09 Praxisgründung und Praxisführung	Jürgens	
23.03.26	Kasuistiken	Kahl-Popp	

26.03.26	bis 10.04.26 Osterferien		
13.04.26	Kasuistiken	Wißner-Lohmann	
16.04.26	10.1 Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse: Von der Verführungstheorie zur Libidotheorie (Teil 1 von 2)	Maute	
18.04.26	Supervisionskompetenz – Fortbildung in psychodynamischer Supervision – eine Kooperation von APH, PSIB und JRI (Teil 1 von 2)	Fenner	
20.04.26	Kasuistiken	**Barthel** statt Zapp-Brauer	
23.04.26	11 Grundlagenseminar zu Melanie Klein	Schäfer	
25.04.26	12 Projektive Identifizierung	Hensel	
27.04.26	Kasuistiken	Boenert (Fändrich)	
30.04.26	13 Psychodynamischer Dialog – Teil 1: Konfliktpathologie, Objektbeziehungstheorien & Selbst-Psychologie	Frank	
04.05.26	Kasuistiken	Meyer zum Wischen	
06.05.26	05.1 Einführung in die Freudsche Psychoanalyse: Lektüre-Seminar (2 von 3)	Maute	
07.05.26	14 Wie dokumentiere ich richtig?	Gartner	
17.05.26	PA+Theater „Der Sandmann" (Schauspielhaus) **mit** Diskussion	Team PA+Theater	
20.05.26	03.2 AWT-Forum (Teil 2)	AWT-SprecherInnen	ja
21.05.26	15 Selbstverortung, Selbstfürsorge und Psychohygiene in der Psychotherapie	Baudhuin	
28.05.26	10.1 Einführung in die Freud'sche Psychoanalyse: Von der Verführungstheorie zur Libidotheorie (Teil 2 von 2)	Maute	
30.05.26	16 Emotion, Aggression, Hass	Hartmann	
05.06.26	PA+Theater „Der Sandmann" (Schauspielhaus)	**ohne** Diskussion	
06.06.26	17 „Der Sandmann" Psychoanalytische Interpretationen zu einer Aufführung im Kieler Schauspielhaus	Team PA+Theater	
08.06.26	Kasuistiken	Ketels-Dammann	
10.06.26	05.1 Einführung in die Freudsche Psychoanalyse: Lektüre-Seminar (3 von 3)	Maute	
11.06.26	18 Psychoanalyse und Märchen	Schäfer	
13.06.26	Supervisionskompetenz – Fortbildung in psychodynamischer Supervision – eine Kooperation von APH, PSIB und JRI (Teil 2 von 2)	Fenner	
12.06.26	ordentliche Mitgliederversammlung	alle Mitglieder	
14.06.26	PA+Theater „Get into the Groove" (Opernhaus)	Team PA+Theater	
15.06.26	Kasuistiken	Mahns	
18.06.26	19 Umgang mit Affekten in der (Gegen-?) Übertragung	Meyer zum Wischen	ja
19.06.26	20.1 Kompaktseminar: Gruppentherapie	Döring, Fahl, Fernholz-Bialas, Haub-Winkler, Lemke-Weinhold, Stirn	ja
20.06.26	20.2 Kompaktseminar: Gruppentherapie		

29.06.26	Kasuistiken	Klingenburg-Vogel	
04.07.26	Sommerferien bis 15.08.26		

Inhaltsverzeichnis

John F. Rittmeister 2
Das John-Rittmeister-Institut 3
Allgemeine Hinweise 4
Psychoanalyse und Theater 6
Psychoanalyse und Film 8
Vorlesungsreihe des UKE 9
Veranstaltungen 10
Institutstermine 32
Fallseminare/Kasuistiken 33
Termine der Kooperationsinstitute 34
Die Menschen im Institut 35
Kontaktdaten 36
Veranstaltungen nach Datum 38

Cover-Foto: V. Schuppert

Institutssitz, Sekretariat, Ambulanz & Bibliothek:	John-Rittmeister-Institut e. V. Stresemannplatz 4, 24103 Kiel 0431 8886295, jri[at]j-r-i.de www.j-r-i.de
Geschäftszeiten:	Mo - Do 9-13 Uhr oder nach Vereinbarung
Bankverbindung:	Commerzbank IBAN DE80 2104 0010 0612 8110 00 BIC: COBADEFFXXX